

### Was sind Hantaviren?

Hantaviren kommen weltweit vor und lösen unterschiedlich schwere Krankheitsformen aus. Die Erreger werden über Nagetiere wie Mäuse und Ratten auf den Menschen übertragen, in Deutschland hauptsächlich über die Rötelmaus. Verschiedene Nagetierarten verbreiten unterschiedliche Virustypen, meist ohne dabei selbst zu erkranken. Die Zahl der Krankheitsfälle beim Menschen schwankt von Jahr zu Jahr, vermutlich je nachdem wie hoch der Bestand der Nager ist und wie viele Tiere das Virus in sich tragen. Besonders hoch ist die Ansteckungsgefahr in den Frühlingsund Sommermonaten von Mai bis September.

## Wie werden Hantaviren übertragen?



#### Über Nagetiere

Die <u>Viren</u> werden von infizierten Nagetieren mit dem Speichel, Kot oder Urin ausgeschieden. Selbst in getrocknetem Zustand sind die Erreger noch mehrere Tage ansteckend. Für eine Übertragung ist kein direkter Kontakt zu den betroffenen Nagern nötig. Meist werden Hantaviren eingeatmet, beispielsweise zusammen mit aufgewirbeltem Staub, welcher die Erreger enthält. Eine Ansteckung ist ebenso durch einen Biss der Tiere möglich. Bei der Gartenarbeit können die Viren aus befallener Erde über kleine Verletzungen, beispielsweise an den Händen, in den Körper eindringen.

Wichtig: Von Mensch zu Mensch werden die Erregertypen, die bei uns vorkommen, nicht übertragen.

### Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Je nach Virustyp verläuft die Infektion unterschiedlich schwer, manchmal auch unbemerkt ohne Beschwerden.

Die in Deutschland überwiegende Krankheitsform beginnt meist mit grippeähnlichen Beschwerden. Die Erkrankten klagen zu Beginn über Muskel- und Gliederschmerzen, plötzlich einsetzenden Schüttelfrost mit hohem Fieber, das über 3 bis 4 Tage anhält. Zusätzlich können eine Rachenrötung, Husten, Kopfschmerzen, Schwindel oder Sehstörungen sowie eine Entzündung der Augenbindehaut auftreten. Die grippeähnlichen Beschwerden können zum Teil nach 3 bis 6 Tagen in ausgeprägte Bauchschmerzen mit Übelkeit und Erbrechen übergehen.

Zusätzlich kann es vorübergehend zu Einschränkungen der Nierenfunktion kommen, die sich durch starke Bauchund Rückenschmerzen sowie Veränderungen der Urinmenge bemerkbar machen können. Auch Kreislaufstörungen sind möglich.

Diese Krankheitsform heilt zumeist folgenlos ab. Todesfälle sind in Deutschland sehr selten.

# Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Erste Beschwerden zeigen sich in der Regel 2 bis 4 Wochen nach der Ansteckung, in Ausnahmefällen zwischen 5 Tagen und 2 Monaten.

Sie erreichen uns mit dem ÖPNV – Haltestellen Buslinie 6 - Frauenlandplatz oder Erthalstraße

Buslinie 6 - Frauenlandplatz oder Erthalstraße Buslinie 10 - Zeppelinstraße oder Erthalstraße Buslinie 16 - Schlörstraße oder Erthalstraße Buslinie 34 - Schlörstraße oder Erthalstraße

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 7:30 - 12:00 Uhr Mo. + Do. 14:00 - 16:30 Uhr Zufahrt /Zugang über Zeppelinstraße Wittelsbacherstraße, Zu-Rhein-Straße, Behrstraße

Parken über Zufahrt Wittelsbacherstraße oder Behrstraße

Behindertenparkplätze und Barrierefreier Zugang im bzw. über den Innenhof des Landratsamtes

Bitte Beschilderung beachten:

Erkrankte sind nicht ansteckend, da eine Übertragung von Mensch zu Mensch bei den in Deutschland verbreiteten Virustypen nicht zu erwarten ist.

# Wer ist besonders gefährdet?



Wo viele Mäuse, Ratten oder andere Nagetiere vorkommen, ist das Risiko einer Ansteckung am größten.

Besonders gefährdet sind Menschen in den Risikogebieten (s.u.) bei folgenden Tätigkeiten:

- Arbeiten in der Forstwirtschaft, Holz schlagen
- Arbeiten in der Landwirtschaft
- Gartenarbeit
- Aufenthalt in oder Reinigung von Schuppen, Ställen oder Häusern, in denen Nager vorkommen oder vorkamen, insbesondere wenn dabei Staub aufgewirbelt wird
- Aktivitäten im Freien in Gebieten mit starkem Nager-Befall, wie zum Beispiel joggen, zelten, auf der Wiese liegen

# Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?



 Wenden Sie sich bei Verdacht auf eine Erkrankung durch Hantaviren an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Dort werden alle notwendigen Schritte eingeleitet.

- Behandelt werden zumeist ausschließlich die Beschwerden. Das kann zum Beispiel die Stabilisierung des Kreislaufes oder die Behandlung eines akuten Nierenversagens bedeuten.
- Erkrankte müssen nicht isoliert werden, da sie nicht ansteckend sind.

## Wie kann ich mich schützen?

In Deutschland ist in ländlichen Gebieten die Gefahr einer Ansteckung höher als in den meisten städtischen Regionen. Gleiches trifft für den Süden und Westen der Bundesrepublik zu. Dort ist die Wahrscheinlichkeit zu erkranken höher als in den übrigen Landesteilen.

### Zu den Gebieten mit einem erhöhten Risiko, sich mit Hantaviren anzustecken, gehören:

- die Schwäbische Alb
- die Fränkische Alb
- Unterfranken
- der Odenwald
- Oberschwaben

- der Bayerische Wald
- Osthessen
- West-Thüringen
- Raum Osnabrück

Aktuell gibt es keine wirksame Schutzimpfung gegen das Virus.

### Wichtige Tipps zu Ihrem Schutz:



- Waschen Sie sich nach dem Aufenthalt im Freien oder in Kellern, Dachböden oder Schuppen sorgfältig die Hände.
- Bekämpfen Sie Mäuse und Ratten insbesondere im Umfeld menschlicher Wohnbereiche, wie in Kellern, Dachböden oder Schuppen.
- Bewahren Sie Lebensmittel sicher und fest verschlossen auf, damit keine Nagetiere angelockt werden. Gleiches gilt für Tierfutter.
- Entsorgen Sie Abfall in verschließbaren Mülleimern und -tonnen.
- Geben Sie Essensreste und tierische Abfälle nicht auf den Hauskompost.
- Entsorgen Sie Nistmöglichkeiten für Nager, zum Beispiel Sperrmüll oder Abfallhaufen.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit den Ausscheidungen von Nagetieren, insbesondere von Mäusen
- Wenn Sie Mäusekadaver oder -kot beseitigen müssen, sollten Sie diese befeuchten, um die Staubentwicklung zu verringern. Geben Sie Tierkadaver in eine Plastiktüte, die sorgfältig verschlossen wird und geben Sie diese in den Hausmüll.
- Lüften Sie vorher gründlich für mindestens 30 Minuten und verwenden Sie keinen Staubsauger, da Viren über die Abluft abgegeben werden können. Tragen Sie gegebenenfalls Atemschutzmasken (Feinstaubmaske FFP3) und Einmalhandschuhe.
- Reinigen Sie im Anschluss die betroffenen Flächen gründlich mit einem Haushaltsreiniger und entsorgen Sie die verwendeten Lappen oder Schwämme.
- Wichtig: Anschließend Hände waschen!

### Wo kann ich mich informieren?



Das Gesundheitsamt Würzburg steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung: Gesundheitsamt Würzburg, Zeppelinstr. 15, 97074 Würzburg

0931 / 8003 – 0

Da Hantaviren gemeldet werden müssen, liegen dort Informationen zur aktuellen Situation und große Erfahrung im Umgang mit der Erkrankung vor.

Weitere (Fach-) Informationen finden Sie auch im Internet auf den Seiten des Robert Koch-Institutes (<a href="www.rki.de/hantaviren">www.rki.de/hantaviren</a>) sowie des Friedrich-Loeffler-Institutes (<a href="www.fli.bund.de">www.fli.bund.de</a>).

Auch die Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung hält unter <u>www.infektionsschutz.de</u> Informationen für Sie bereit